

LSV Albgau e.V. Postfach 10 05 54 76259 Ettlingen

«Adresse»



Einladung zur Mitgliederversammlung

am Freitag, dem 17.01.2014
um 19:30 Uhr in der Gaststätte
Zum Kleinen Griechen in Bruchhausen

Tagesordnung:

1. Begrüßung des Vorsitzenden
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Kassenabschluss 2011 / 2012
4. Entlastung Jürgen Skucek
5. Sicherheitsbelehrung
6. Entwurf der neuen Satzung
7. Sonstiges - Anträge

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Piloten, passiven Mitgliedern und Förderern des Vereins sowie deren Angehörigen ein

**Frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch**

ins Jahr 2014.
Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die sich im vergangenen Jahr aktiv um die Belange des Vereins gekümmert haben.

Liebe Mitglieder,

das Flugjahr 2013 war aus sehr unterschiedlichen Gründen recht anspruchsvoll. Der



erste Jahresabschluss aus der neuen Abrechnungssoftware FSM in Verbindung mit der Buchhaltungssoftware liegt vor. Es gab viele Unklarheiten und Verständnisprobleme zu lösen, um in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater den Abschluss 2011 zu erstellen. Nun folgt das Jahr 2012 mit allen Erfahrungen, die wir gesammelt haben. Einen klaren Erfolg konnten wir aber mit der Umstellung erreichen. Die Außenstände der Mitglieder haben sich drastisch reduziert. Die monatliche Abrechnung wird von der Mehrheit bevorzugt, so dass man immer zeitnah alle Ungereimtheiten klären kann. Leider nehmen nach wie vor, trotz aller Appelle, sehr viele Mitglieder nicht am Lastschriftverfahren teil. Hiermit wird nicht nur den freiwilligen Helfern unnötige Mehrarbeit zugemutet, sondern das ist auch genau die Gruppierung, deren Kontostände nicht reguliert werden. Es läuft wohl darauf hinaus, dass die Teilnahme am Lastschriftverfahren für aktive Mitglieder obligatorisch werden muss.

Die Motorflugzeuge konnten ihr Stundenziel wegen der vielen Schlechtwettertage und größerer technischer Probleme 2013 nicht erreichen. Das schlägt sich natürlich auch auf die Deckung der Kosten nieder. Die Betriebskosten, konnten selbst mit der beschlossenen Stundenpreiserhöhung in 2013 nicht gedeckt werden. Wie vom Vorstand in der letzten Mitgliederversammlung ja schon signalisiert, verzehren wir hier Substanz des Vereins.

Im Segelflug sind die Flugstunden mit 2012 vergleichbar. Besonders erfreulich ist, dass der Discus bT, den wir nun eine volle Saison in Betrieb haben, von den Mitgliedern sehr gut angenommen wurde. Das Sommerfluglager war für alle Teilnehmer ein schönes Erlebnis. Die Gemeinschaft hat gestimmt, und wir haben so viele Starts und

Flüge unternehmen können, wie wir lange nicht mehr hatten.

Die beiden Fluglager Frühjahr und Herbst mussten aber wegen mangelndem Interesses abgesagt werden.

Nach zwei Jahren der Irritationen wurde auch die Website einem Relaunch unterzogen. Die neue Seite wurde unter dem Gesichtspunkt erstellt, mehr als bisher als Informationsquelle für Besucher und Interessenten zu dienen. Die Website ist das Schaufenster, mit dem sich der Verein in die Öffentlichkeit stellt und mehr oder weniger war genommen wird. Zugleich sollten die vermissten Inhalte der alten Seite wieder stabil zu Verfügung stehen. Zwar steht nun eine stabile Seite mit einem leistungsfähigen Contentsystem zur Verfügung, aber es fehlt nach wie vor an Inhalten und an einem Webmaster, der sich um die Pflege kümmert. Eine dauerhafte Nebenbeschäftigung für den Vorstand darf es aber nicht werden.

Die Suche nach einem technischen Leiter ist leider bisher erfolglos geblieben. Da diese Aufgabe kein Nebenjob des Vorstandes ist, müssen neue Wege gefunden werden. Der technisch einwandfreie Zustand ist die Bedingung, dass der Vorstand die Vereinsflugzeuge zur Nutzung freigeben kann. Findet sich niemand im Verein, muss es an ein Unternehmen „Camo“ mit allen verbundenen Nachteilen und Kosten abgegeben werden. Eine weitere Saison ohne technischen Leiter darf es nicht geben. Driften wir hier wegen mangelnder Bereitschaft der Mitglieder, etwas selbst in die Hand zu nehmen, in ein Dienstleistungsunternehmen ab?

Den Mitgliedern, denen wir diesen Verein zu verdanken haben, stehen uns zwar zur Seite, aber die Aufgaben müssen zunehmend von den Jüngeren übernommen werden. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, die sich dauerhaft, konstant, selbstlos und ohne Aufforderung um die Themen kümmern, die für den Betrieb im Verein erforderlich sind. Ich möchte hier keine Namen aufzählen, denn dabei vergesse ich sicherlich jemanden.

Peter Erdmann 1. Vorsitzender
Luftsportverein Albgau e.V. Ettlingen

Registrieren an der neuen Website

Die Datenbanken mit den Anmeldedaten der Mitglieder wurden von der bisherigen Website nicht übernommen. In der Datenbank lagen Stammsätze, die sich über 10 Jahre angesammelt haben und in sehr vielen Fällen nicht mehr gelöscht oder aktualisiert wurden. Aus diesem Grund habe ich mich dafür entschieden, alle „aktiven“ Nutzer neu zu registrieren. Diese Arbeit muss nun auch nicht mehr der Webmaster erledigen, vielmehr kann sich jedes Mitglied selbst registrieren. Der Webmaster prüft nur noch den Status der Mitgliedschaft und schaltet den Benutzer frei (oder löscht die Daten ausgetretener Mitglieder). Die erfassten Daten dienen ausschließlich dem Kontaktverzeichnis auf den internen Seiten und dem Abo der E-Mail Verteiler: Mitglieder, Motorflug, Segelflug sowie Delta-Kilo. Später sind noch Newsletter möglich. Wer also in Zukunft Mails an die Verteiler erhalten möchte, kommt nicht umhin, sich zu registrieren.

Peter Erdmann

Jubilare

Wir gratulieren nachträglich

unserem Ehrenmitglied
Hans Otto Trappenberg

zum 90. Geburtstag

Geburtstagsgrüße 2013

Im vergangenen Jahr konnten auch wieder alle Mitglieder mit einem persönlichen Geburtstagschreiben begrüßt werden. Herzlichen Dank an unser Mitglied Gerhard Bantle, der diese Aktion seit vielen Jahren durchführt.

H.F

50 Jahre Deutsch-Französische Freundschaft ...

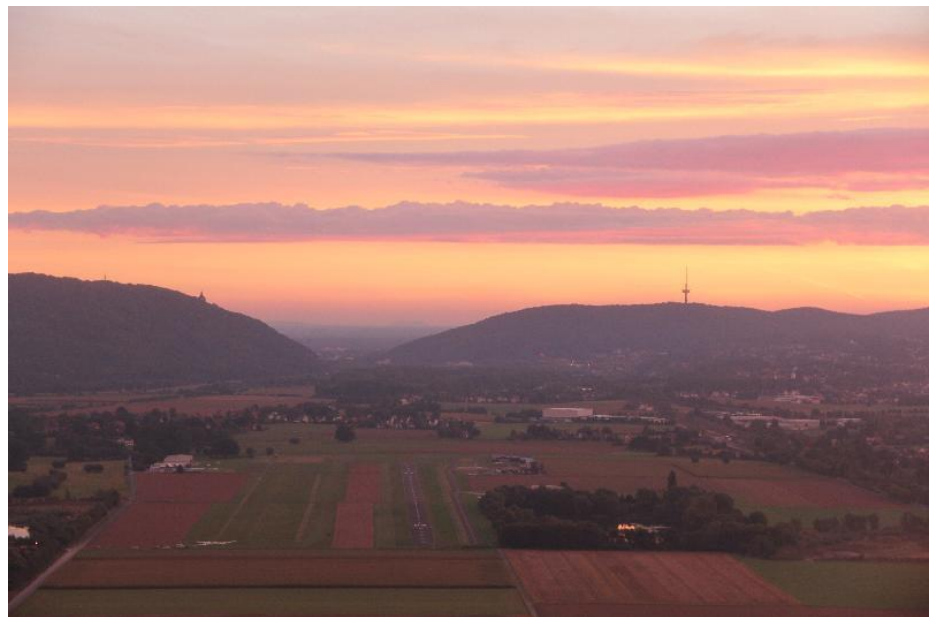
... feiern wir in diesem Jahre. Aber schon 10 Jahre früher, nämlich seit 60 Jahren besteht, die Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Ettlingen und der Stadt Epernay in der Champagne. Es war im Jahre 1967, immerhin schon vor 56 Jahren, als wir mit Initiative unseres damals 2. Vorsitzenden Hans Otto Trappenberg die ersten Kontakte mit Epernay knüpften. Für uns war dies damals sehr schwer, da es in Epernay leider keine Segelflieger, sondern nur Motorflieger gab und bei uns auch noch keine Motorflieger. So versuchten wir mit Hilfe der Stadt Epernay die ersten Verbindungen zu erstellen. Diese führten dazu, im Rahmen des Deutsch-Französischen Jugendwerkes ein Segelfluglager in Ailertchen im Westerwald durchzuführen. In diesem Fluglager kam der Jugendliche Flugschüler aus Epernay Bertrand Delouvin-Nowack zu seinem ersten Alleinflug auf unserer Rhönlerche. Und damit er nicht alleine war beim „Hinternversohlen“ kam auch noch unser Dieter dazu, der hatte seinen ersten Alleinflug nämlich auch absolviert. Gerne erinnern wir uns an die schönen Tage, welche wir bei zwei weiteren Fluglagern, in Epernay-Plivot und auf dem Flugplatz in Reims erlebten. Und bei der 30 Jahr-Feier im Jahre 1993 fuhren immerhin einige unserer Mitglieder zusammen mit weiteren 600 Ettlinger in 12 Omnibussen nach Epernay. Leider endeten unsere guten Beziehungen zu Epernay im Jahre 1990 als unser bester Vermittler zwischen unserer Partnerschaft, unser Fluglehrer Hansi Müller bei einem Urlaub in Gap-Tallart mit unserem Janus tödlich abstürzte. Hansi hatte sich sehr um diese guten Beziehungen bemüht. Leider konnte auch der geplante Flug unserer beiden Flugzeuge Katana und Dimona in diesem Sommer nicht stattgefunden, weil leider beide Flugzeuge, gleichzeitig außer Betrieb waren. Doch dieser Besuch steht für das Jahr 2014 an erster Stelle in unserem Programm. H.F.

Sonnenaufgangsfiegen an der Porta Westfalica

Constanze und ich hatten eine schöne Ferienwoche im Weserbergland verbracht und waren am Feiertag bei meinem alten Verein in Porta Westfalica zu Gast. Am 04.10. wollten wir uns



zeitig auf den Heimweg machen. Die Segelflieger hatten genau für diesen Tag Sonnenaufgangsfiegen organisiert. Gegen 7:00 sollte der erste Motorsegler rausgehen, ab Sonnenaufgang (7:21) die Segelflugzeuge an der Winde starten. Alle Platzvereine wollten den beweglichen Ferientag nutzen und sich um 6:00 an der Halle zum Ausräumen treffen. Klar, dass wir da mitmachen wollten! Da einer meiner Ex-Flugschüler mit der PPL-A-Ausbildung begonnen hatte, sollte ich mit ihm in der Dimona „Dämmerungsflug“ schulen



und Constanze hatte sich einen Platz in der Remo gesichert. Also noch am Abend die beiden Motorflugzeuge auftanken und vorne in die Halle rangieren – vor allem aber den Wecker stellen. Hauptsächlich Jugendliche tummelten sich um 6:00 bei klarem Sternenhimmel und knapp über 0° an den Hallentoren. Routiniert

wurden 4 Doppelsitzer und eine LS4 ausgeräumt, der Aufbau der Winde fiel aber deutlich aus dem Rahmen: Die Scheinwerfer aus dem ehemaligen Feuerwehr-LKW waren ausgebaut. So musste der Seillepo hautnah eskortieren und die Arbeiten beleuchten. Das war auch der Zeitpunkt, an dem der Organisator bekennen musste, dass er keinen Flugleiter bestellt hatte. Für die Segelflieger kein Problem, die durften mit Startleiter fliegen. Also Dimona und Remo in die Halle geschoben. Noch eine kleine Entschuldigung auf den Lippen und der Organisator schwang sich in seinen B-Falken, schaltete die Positionslichter ein, klinkte das Windenseil ein und startete ins erste Morgengrauen.

Die Jugendlichen meines früheren Vereins schauten bedröppelt: Alles war aufgebaut, ihr Fluglehrer hatte verschlafen. So kam ich doch noch in den Genuss des ersten Starts in den Sonnenaufgang: Erst am Seil sahen wir die helle Scheibe hinter den Hügeln des Wesergebirges hervorkriechen. Nur eine Platzrunde, aber mit dunklen Feldern, beleuchteten Autos und nur schemenhaft erkennbarem Landefeld - ein echtes Erlebnis.

Constanze bekam einen Mitflug in der zweiten K21. So konnte sie fleißig Fotos machen. Gegen 8:00 stolperte ich noch mit einem glücklichen Flugschüler in schwaches Steigen: Hinter der Porta hatte sich quer zu den Hügeln und zur Windrichtung eine Scherungswelle entwickelt. Minimalfahrt halten, immer in den

Wind wenden, vorsichtig die Grenzen des Steigens ausloten – so konnten wir uns über 30min in ca. 400m halten. Was für ein unerwarteter Genuss! Zwei Starts später konnten wir sogar recht flott auf 500m steigen. Weil sich der Wind etwas gedreht hatte und die Bäume auf dem Wiehengebirge die Unterseite ihrer Blätter zeigten, flogen wir zum Hang hinüber. In unserer Ankunftshöhe fanden wir null Steigen vor – also Klappen gezogen und in 300m getestet: Über eine langgezogene Acht an der Wittekindsburg stand der Integrator auf +0,5m/sec. Mehr wollten wir nicht ausprobieren, denn um 9:30 sollte es gemeinsames Frühstück für alle geben. Also Rücksturz zur Erde. Unsere K21 mussten wir auf der Rückholstrecke stehen lassen, weil alle schon ins Warme geflüchtet waren. Warmer Kaffee, 3 verschiedene Sorten Rührei und – ich wusste gar nicht mehr wie wunderbar das schmeckt – Brötchen mit frischem Zwiebelmett. Hier hatten die Organisatoren die Scharte mit dem fehlenden Flugleiter voll ausgewetzt! So gestärkt konnten wir den Heimweg antreten.

In den 2 Stunden und 10 Minuten vor dem Frühstück hatten die Portaner Segelflieger 26 Windenstarts mit 4 Doppelsitzern, einer LS4 und dem B-Falken gemacht – wirklich ausgeschlafene Mädels und Jungs! Danke für das besondere Erlebnis und die schönen Eindrücke!

W.T.

Termine 2014

Viele Termine für 2014 stehen noch nicht eindeutig fest. Aus diesem Grund verzichten wir an dieser Stelle auf die Veröffentlichung und verweisen auf unsere Website <http://www.lsv-albgau.de/service> Hier werden alle bekannten Termine unmittelbar eingestellt.

P.E.

Wir erinnern uns

im Januar 2014 an unseren langjährigen Motorseglerwart und Ehrenmitglied Josef Eble, der vor 20 Jahren an einer heimtückischen Krankheit verstarb. Wir werden unseren Sepp nie vergessen.

Unser Fliegerkamerad und Ehrenmitglied

Anton Albert



hat seinen letzten Flug angetreten.

Wir trauern um einen Kameraden, der seit seinem Eintritt im Jahre 1958 durch seine Tätigkeit als Hilfswerkstattleiter bis zum Ende seiner aktiven Fliegerei, wesentlich zum Aufbau des Vereins beigetragen hat.

Anton war uns ein guter Kamerad und in seiner stillen zurückhaltender Art war er immer da wenn wir ihn brauchten.. Als unser Anton in den Verein kam, bauten wir gerade an unserem Schuldoppelsitzer, der Röhnlerche II,.. Anton war sofort voll dabei und sein Wohnort gegenüber zu unserer Werkstatt in der Buhlstr. ermöglichte ihm einen dauerhaften Werkstattbetrieb. Nach kurzer Zeit machten wir ihn zum Hilfswerkstattleiter, seine Kenntnisse und Fähigkeiten war uns eine große Hilfe .Wir bauten anschließend noch eine zweite Ka 8 b. sowie mehrere Transportanhänger dazu. In kurzer Zeit hatte Anton seinen Luftfahrerschein und erweiterte ihn dann zum PPL B. Doch das genügte ihm nicht. Er baute zusammen mit Adolf Zöller und Fritz Linner Teile von 3 Stück Segelflugzeug „ Elfe „, und mit sehr vielen Flügen über unserer Heimat erlebte er die Schönheit des Segelfluges. Für seine große Tätigkeit in unserem Verein ernannten wir ihn im Jahre 1998 zum Ehrenmitglied des LSV Albgau.

Wir werden unserm Anton ein ehrendes Andenken bewahren.

*Deine Kameraden des
Luftsportverein Albgau e.V. Ettlingen*

H.F.

E-Mail Verteiler

Mitglieder, die in Zukunft e-Mails erhalten möchten, die an unsere Verteiler gesendet werden, müssen einen User auf der neuen Website besitzen. Die User der alten Seite wurden nicht übernommen, daher ist es erforderlich, dass man sich auf der Seite registriert. Unter dem Link <http://www.lsv-albgau.de/kontakt/registrieren.html> muss hierfür ein User angelegt werden. Für die Auswahl der Verteiler, die man erhalten möchte muss der Haken gesetzt werden:

- Segelflug
- Motorflug
- Delta-Kilo
- Mitglieder

stehen dabei zur Auswahl. Mitglieder, die kein Internet haben und trotzdem das Delta Kilo erhalten möchten, müssen uns ihre Adresse komplett mitteilen, damit

wir einen aktuellen Datenbestand erhalten.

Ab Februar 2014 werden nur noch E-Mails an die Mitglieder gesendet, die neu registriert sind. Die alten Verteiler werden gelöscht.

P.E.

Neufassung unserer Vereinssatzung erforderlich

Wie in allen Bereichen des menschlichen Miteinanders bedarf es auch im Hinblick auf Vereine klarer Regelungen. Die Rechte und Pflichten der Mitglieder, die innere Organisation eines Vereins und sein Auftreten gegenüber Dritten sind im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelt (§§ 21 bis 79 BGB). Diese Vorschriften sind jedoch nur teilweise zwingend. Sie gelten überwiegend nur dann, wenn sich Vereine selbst keine anderen Regelungen geben. Insoweit lässt der Gesetzgeber den Vereinen ein hohes Maß an Freiraum, wenn es

um die im Hinblick auf den Vereinszweck bestmögliche Ausgestaltung der inneren Organisation sowie die konkrete Festlegung der Rechte und Pflichten der Mitglieder und Vereinsgremien geht.

Bei eingetragenen Vereinen sind diese Regelungen schriftlich in einer Satzung festzuhalten. Die Satzung stellt quasi „das Grundgesetz“ eines Vereins dar. Die Satzung soll gemäß dem BGB neben den Mindestregelungen zum Namen und Sitz des Vereins sowie zum Vereinszweck auch Bestimmungen über den Eintritt und Austritt der Mitglieder, mögliche Beiträge, die Bildung des Vorstands sowie über die Mitgliederversammlung enthalten. Darüber hinaus sind weitere Regelungen zur Definition des Vereinslebens möglich. Die Satzung kann dem Vereinszweck jedoch nur dann gerecht werden, wenn sie wie der Verein selbst lebt und an sich gegebenenfalls ändernde Rahmenbedingungen angepasst wird. Sie soll aktuelle Entwicklungen und Stimmungen widerspiegeln. Vor diesem Hintergrund sollte die Satzung regelmäßig auf ihren Regelungsinhalt hin überprüft und – sofern erforderlich – überarbeitet werden.

Die derzeit gültige Satzung des LSV Albau wurde erstmals am 15. März 2002 verabschiedet und zuletzt am 5. Mai 2008 geändert. Vom Amtsgericht Ettlingen, das für das Vereinsregister zuständig ist, wurden wir nun darauf hingewiesen, dass unsere Satzung nicht mehr alle Anforderungen erfüllt, die für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit erforderlich sind. So sei insbesondere eine Regelung aufzunehmen, welcher Institution im Fall einer Vereinsauflösung das Vereinsvermögen zufällt. Darüber hinaus bestand nach Ansicht des Vorstands die Notwendigkeit für weitere Änderungen und Ergänzungen, so dass wir uns nach Rücksprache mit dem Amtsgericht Ettlingen dazu entschieden haben, anstatt der Fortschreibung der bestehenden Satzung eine komplett neue Satzung aufzustellen. Auf Grundlage eines Beschlusses des erweiterten Vorstands haben wir den Satzungsentwurf dem Amtsgericht Ettlingen zur Prüfung vorgelegt. Von dort haben wir

zwischenzeitlich die Zustimmung erhalten, so dass wir den Entwurf für unsere neue Satzung nun im Rahmen der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung zur Abstimmung einbringen wollen.

Nach den guten Erfahrungen bei der umfangreichen Beschlussfassung im Zusammenhang mit der im Jahr 2011 eingesetzten Kommission „Vereinsentwicklung“ werden wir den Satzungsentwurf allen Interessierten im Rahmen eines Vereinsabends im Vorfeld der offiziellen Mitgliederversammlung vorstellen. Wir erhoffen uns durch diese Vorgehensweise, dass wir sehr früh in einen gemeinsamen Austausch über die neue Satzung kommen und ggf. notwendige Änderungen am Satzungsentwurf noch vor der offiziellen Einbringung in die Mitgliederversammlung vornehmen können, so dass wir uns in der Mitgliederversammlung selbst überwiegend auf die formal korrekte Beschlussfassung konzentrieren können.

Der Vereinsabend zur Präsentation und Diskussion des Satzungsentwurfs wird am 21. Februar 2014 um 19.30 Uhr im LSG-Raum auf dem Segelfluggelände Rheinstetten stattfinden. Eine gesonderte Einladung hierzu mitsamt dem dann aktuellen Stand des Satzungsentwurfs folgt zu gegebener Zeit.

Wir hoffen auf Eure Unterstützung bei der Verabschiedung unserer neuen Satzung.

M.Z.

SEPA Umstellung

Alle notwendigen Vorbereitungen für die Umstellung auf das neue Verfahren sind abgeschlossen. Die Überprüfung auf erfolgreiche Funktionalität erfolgt im Januar 2014, so dass wir pünktlich zum Pflichttermin 01.02.2014 das Verfahren anwenden können. Alle Mitglieder, die am Lastschriftverfahren teilnehmen erhalten in Kürze eine E-Mail, in der die konvertierten Kontodaten mitgeteilt werden. Dieses Schreiben muss auf mögliche Fehler geprüft werden. Sollten Fehler existieren, teilt es der Kasse bitte unverzüglich mit. An dieser Stelle bitte ich wiederholt noch einmal alle

Mitglieder die dem Verein keine Einzugsermächtigung erteilt haben, in Zukunft am Lastschriftverfahren teilzunehmen.

Unser Abrechnungssystem ist absolut zuverlässig. Mitglieder, die nicht teilnehmen verursachen bewusst und regelmäßig unnötigen Aufwand der Mitglieder, die „freiwillig“ die Arbeit erledigen. Ein einfaches Formular wird kurzfristig im öffentlichen Downloadbereich bereitgestellt.

P.E.

Lizenzumwandlung

Für Motorfluglizenzen läuft die Zeit ab, denn nach dem 8. April 2014 verlieren alle bisherigen Motorfluglizenzen (außer JAR-FCL) ihre Gültigkeit. Bis zu diesem Datum müssen eine ICAO-PPL-Lizenz oder ein PPL-N in eine LAPL(A) umgewandelt sein.

Bei vorheriger Durchführung eines Prüfungsfluges zum Nachweis ausreichender Kenntnisse der Verwendung von Funknavigationshilfen kann auch ein PPL(A) nach neuem EU-Recht (EU-FCL) erworben werden. Ab dem 9. April 2014 ist diese Möglichkeit allerdings schon Geschichte. Inhaber von Segelflug- und Ballonlizenzen können sich noch etwas gedulden. Hier läuft die Umwandlungsfrist bis zum 8. April 2015.

Nach erfolgter Umwandlung in eine Teil-FCL-Lizenz ist fortan das Regelwerk der EU- VO1178/2011 anzuwenden. Weite Teile der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung (LuftVZO) und der Verordnung über Luftfahrtpersonal (LuftPersV) sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr maßgebend. Da u.a. Luftsportgeräteführer vom Regelwerk der Europäischen Union (EU) nicht erfasst werden, muss auch zukünftig ein nationales Recht, ähnlich der heutigen LuftVZO und LuftPersV deren Belange regeln. Bis Mitte Dezember 2013 befand sich diese neue „Verordnung zur Änderung luftrechtlicher Bestimmungen in Bezug auf das fliegende Personal in der Zivilluftfahrt“ in der Kommentierungsphase.

Unser passives und förderndes Mitglied

Erich Ochs



ist während seinesurlaubes in Florida am 18. Dez.2013 im gesegneten Alter von nahezu 92 Jahren verstorben. Erich Ochs trat am 01.07.1981 in unseren Verein ein. Er war als ehemaliger Flugzeugmechaniker an unserem Verein interessiert, war jedoch nie aktiv. Erich unterstützte unseren Verein im Rahmen seiner Möglichkeiten und war uns immer eine Hilfe und half uns aus, wenn wir ihn brauchten. Eine Trauerfeier wird es voraussichtlich erst im Monat April 2014 geben. Wir werden darüber noch informieren.

*Deine Kameraden des
Luftsportverein Albgau e.V. Ettlingen*

H.F.

Gastflüge sind nun Schnupperflüge

Wie die AOPA in ihrem Newsletter 04/2103 mitteilt, gehört der Begriff der Gastflüge nicht mehr in das Vokabular der Vereine.

„Gast- oder Rundflüge“ nennen sich jetzt „Schnupperflüge“

Man hat offenbar die Lösung gefunden, dass Flüge der Vereine von „A nach A“ unter die sog. „Introductory Flights“ (auf Deutsch: Einführungs- bzw. Schnupperflüge) fallen, die damit auch außerhalb von Luftfahrtunternehmen und von nicht-CPL-Inhabern durchgeführt werden dürfen.

Dazu wird die Betriebsvorschrift für die kommerzielle Luftfahrt EU 965/2012 angepasst, das Original-Dokument mit 99 Seiten finden Sie frei zugänglich auf den Seiten der EU-Kommission: <http://bit.ly/13cLMdm>

Der gesamte Text der Meldung ist auf der Webseite des AOPA unter <https://aopa.de/interessenvertretung/easalizenzierung/selbstkosten-undvereinsrundfluege.html> nachzulesen.

Was ist jetzt für Vereine zu tun?

Wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Luftfahrtbehörde und fragen Sie nach, welche Auflagen Sie zu erfüllen haben, wenn Sie "Schnupperflüge" durchführen wollen. Informieren Sie auch Ihren Versicherer rechtzeitig über Ihre

Absichten, damit der sich auch nicht herausreden kann. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft hat sich aber offenbar schon eingeschaltet und strebt eine einheitliche Verfahrensweise seiner Mitglieder an. Die Sache steht bei uns im Verein noch aus. Wer Zeit und Interesse hat, darf sich aber gerne engagieren. Bevor wir aber Schnupperflüge im Verein ausführen, muss die Angelegenheit vollständig geregelt sein.

Anträge zum Beschluss

Wir weisen an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass gestellte Anträge gem. § 4 Abs. 2 der Satzung fristgerecht beim Vorstand eingereicht werden müssen. Die Anträge sollten vom Antragsteller auf der Mitgliederversammlung sachlich vorgetragen werden. Sofern finanzielle Investitionen erforderlich sind, sollte eine realistische Schätzung Bestandteil des Vortrags sein. Der Vorstand wird vor dem Termin der Mitgliederversammlung eine Sitzung abhalten. In 2014 ist der Termin zur Jahreshauptversammlung im April vorgesehen. Den genauen Tag geben wir bekannt, sobald wir wissen, wann der nächste Jahresabschluss (2012) so weit abgeschlossen ist, dass ein Bericht und die Entlastung des verantwortlichen Vorstands möglich ist. Der Termin wird wie üblich bekannt gegeben.

Die Zukunft des DeltaKilo

Bei meinem Amtsantritt hat mich unser Ehrenmitglied Herbert Frank gefragt, ob wir das langjährige Mitteilungsblatt auch in Zukunft weiter führen. Die Gründe liegen neben der langjährigen Tradition im Interesse vieler Mitglieder, die nicht unmittelbar am Vereinsleben teilnehmen können. Sei es aus Altersgründen, langfristiger Abwesenheit oder aus reinem Interesse, was aus seinem alten Verein wird und wie es weiter geht. Meine Meinung zu dem Thema hat sich in keiner Weise geändert. Ich halte das DK auch für die Zukunft als Mitteilungsblatt neben der Website für das richtige Mittel. Leider hat mir vorher niemand gesagt, dass anscheinend- bis auf wenige Ausnahmen- der Vorsitzende der Einzige ist, der das DK mit Informationen füttert. Zugegeben, es ist einfach, Informationen einfach nur entgegen zu nehmen, aber es kann im Verein auch nicht sein, dass ausschließlich der Vorstand für jede Art und Inhalte von Publikationen zuständig ist. Es zeichnet sich weiter ab, dass unsere Mitglieder immer weniger dazu bereit sind, auch etwas dafür zu tun, um billig im Verein fliegen können. Ich meine hiermit nicht die kleine treue Truppe, die sich ungebrochen für die erforderlichen Belange im Verein einsetzt, sondern den Teil der Mitglieder, die still im Hintergrund die Leistungen der Gemeinschaft ausnutzen.

Das ist nicht das Prinzip, mit dem der Verein funktioniert.

Mein Dank geht an alle, die im Verein funktionieren wie ein „Schweizer Uhrwerk“!

Die Zeit für Recherche, Erstellung der Beiträge, Organisation für Versand und Druck des DK fehlt dem Vorsitzenden an vielen anderen Stellen. In Zukunft werde ich das DK nur noch im Umfang der Pflichtmitteilungen nutzen. Wenn das DK im Verein eine Zukunft haben soll, sind ab 2014 die Mitglieder an der Reihe etwas dazu beizutragen, damit bleibt wie es ist.

Peter Erdmann
1. Vorstand
LSV Albgau e.V.